

1236

Blatt 47

ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

21. Jan. 1937

Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500,
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 3

Wien, 16. Jänner 1937

45. Jahrgang

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens der Stadt Wien.

Die Schaffung und Erhaltung umfassender und moderner sanitärer Einrichtungen stellt eine der Hauptaufgaben der Verwaltung einer Großstadt vom Range Wiens dar. Im folgenden sei darum eine Übersicht der Einrichtungen des Gesundheitswesens der Stadt Wien gegeben.

1. Schularztwesen. Zur gesundheitlichen Betreuung der Schulkinder, deren es gegenwärtig rund 130.000 gibt, sind seit dem Jahre 1922 Schularzte bestellt. Es bestehen 48 Schularztsprengel, in denen 46 Schularzte im Nebenamte und 2 Schularzte im Hauptamte tätig sind. Den Schularzten obliegt auch die sanitäre Überwachung der städtischen Kindergärten, die von rund 8000 Kleinkindern besucht werden. Die Zahl der schulärztlichen Reihenuntersuchungen betrug 1934/35 rund 55.000. Die Schularzte haben weiters die Blatternschußimpfung in Schulen und Kindergärten durchzuführen. Im Jahre 1935 fanden rund 30.000 Impfungen dieser Art statt.

2. Die Schulzahnkliniken dienen zur Durchführung aller Vorarbeiten für die Erhaltung der bleibenden Zähne der Schulkinder und zur Unterweisung in der richtigen Zahnpflege. Es gibt 16 Schulzahnkliniken, an denen 43 Zahnärzte, eine Oberschwester und 43 Ordinationsgehilfinnen beschäftigt sind. Die Oberaufsicht über alle Schulzahnkliniken führt ein Facharzt im Hauptamte. Derzeit werden rund 129.000 Schulkinder zahnärztlich betreut.

3. Zur Bekämpfung der Tuberkulose dienen a) die Tuberkulosefürsorgestellen, b) die Zentralaufnahmestelle für Tuberkulose und Kurbedürftige, c) 6 städtische Röntgenstationen, d) die Sputumuntersuchungsstelle und e) die Untersuchungsstelle für Blutfermentation nach Fahräus.

Tuberkulosefürsorgestellen gibt es in Wien derzeit 24, hievon 11 städtische, 7 von Vereinen und 6 von Krankenkassen betriebene. Unter den von Vereinen betriebenen Fürsorgestellen gehören 4 dem Landesverein vom Roten Kreuze für Wien, Niederösterreich und Burgenland und eine der Frauenhilfe vom Roten Kreuze. Zur einheitlichen Betriebsführung sind alle Fürsorgestellen seit dem Jahre 1921 unter der Hauptstelle der Stadt Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose zusammengefaßt. Die Oberleitung der gesamten Tuberkulosefürsorge in Wien obliegt einem hauptamtlich bestellten Facharzte. An den städtischen Fürsorgestellen sind 22 Ärzte nebenamtlich und 55 Fürsorgerinnen hauptamtlich beschäftigt. Im

Jahre 1935 wurden von diesem Personal 54.647 Besuche gemacht und 59.695 Untersuchungen vorgenommen.

Die oben unter b) angeführte Zentralaufnahmestelle sichtet die Anträge der Tuberkulosefürsorgestellen auf Heilstättenbehandlung nach einheitlichen Grundsätzen, trifft die Auswahl der Fälle, überprüft die Anspruchsberechtigung der Kranken auf Unterstützung durch die Gemeinde und bestimmt die Anstalt, in die die Kranken abzugeben sind.

Die oben unter c), d) und e) genannten Stellen stehen den Tuberkulosefürsorgestellen für die erforderlichen Spezialuntersuchungen zur Verfügung.

4. Zur Bekämpfung des Alkoholismus besteht seit dem Jahre 1925 eine städtische Trinkerfürsorgestelle, die Trinker der dauernden Alkoholhaltigkeit zuführen und ihre Angehörigen befürsorgen soll. Im Jahre 1935 wurden 220 Fälle neu aufgenommen.

5. Die seit dem Jahre 1926 bestehende Beratungsstelle für Nerven- und Gemütskranke befaßt sich mit der sachmännischen Untersuchung und Beratung solcher Kranker sowie mit Interventionen bei verschiedenen Behörden und Wohlfahrtsinstitutionen im Interesse der Betroffenen.

6. Eine Evidenz der Krebserkrankungen wird seit Anfang 1933 bei der städtischen Abteilung für Gesundheitswesen geführt. Ihr sind alle in den öffentlichen Krankenanstalten und in ihren Ambulatorien zur Beobachtung gelangten Krebsfälle bekanntzugeben. Auch die Privatkrankenanstalten und die Altersversorgungsanstalten Wiens haben sich bereit erklärt, dies zu tun. Im Jahre 1934 betrug die Zahl der gemeldeten Krebsfälle 5697.

7. Die Bekämpfung der nach dem Epidemiegesetze vom 14. April 1913 anzeigepflichtigen übertragbaren (Infektions-)Krankheiten wird von der Zentralstelle der städtischen Gesundheitsabteilung (Magistratsabteilung 19) geleitet. Diese führt auch die bei Blattern, Cholera, Fleckfieber, Rückfallfieber, Pest, Gelbem Fieber, Milzbrand, Rost- und Wutkrankheit zur Feststellung und Bekämpfung erforderlichen Vorkehrungen selbst durch. Bei den übrigen anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten obliegt dies den 26 städtischen Amtsärzten der Bezirkshauptmannschaften, denen 37 Hilfsorgane (Sanitätsrevisoren und -gehilfen) beigegeben sind.

Bei Durchführung dieser Aufgaben stehen den Amtsärzten zur Verfügung: a) Der städtische Krankentransport, der von den 4 Sanitätsstationen im 10., 14., 17. und 20. Bez. besorgt wird. b) Die 800 Betten für Infektions-

franke im Franz-Josef-Spital, im Wilhelminen-Spital, auf der Kinderklinik und in den Kinderpitälern; im Bedarfsfalle tritt das Notspital mit 160 Betten dazu. c) Die städtische Quarantänestation zur Absonderung der Ansteckungsverdächtigen, mit 100 Betten. d) Die städtische Desinfektionsanstalt zur Durchführung der behördlichen Schlusdesinfektion; ihr Personal umfasst einen Leiter, 10 Desinfektoren und 11 Sanitätsobergehilfen bzw. Sanitätsgehilfen. e) Die hygienische Untersuchungsstelle für die erforderlichen bakteriologischen, serologischen, chemischen und physikalischen Untersuchungen; hier wird auch die hygienische Kontrolle der Wasserversorgung, des Badewesens und der Abfallstoffbeseitigung ausgeübt. f) Die Blatternschutzimpfungen werden von den städtischen Amtsärzten, den Schulärzten, den städtischen Ärzten für Armenbehandlung und Totenbeschau und den Ärzten der Mutterberatungsstellen vorgenommen.

8. Zur Behandlung von Kranken, die nach dem Heimatsgesetz vom 3. Dezember 1863 Anspruch auf Armenfürsorge haben, sind 96 Ärzte bestellt, denen bestimmte Rayons zugewiesen sind. Die Behandlung erfolgt teils in den Wohnungen der Kranken, teils in festgesetzten Ordinationsstunden.

9. Am Rettungswesen beteiligt sich die Gemeinde dadurch, daß sie das Sanitätsmaterial für die von der Bundespolizei in den 210 Sicherheitswachstuben betriebenen Rettungsstationen beistellt. Auch für die von der Schulabteilung der Sicherheitswache geleistete Erste Hilfe bei Stunzufällen im nahen Wiener Wald steuert die Stadt Wien das Material bei.

10. Im Jahre 1933 wurde das gewerbmäßige Blutspenderwesen von der städtischen Gesundheitsabteilung einer Regelung unterzogen. Jeder auf Grund klinischer und serologischer Untersuchung geeignet befundene Blutspender wird in Evidenz genommen, überwacht und mit einem Blutspenderausweis in Form eines Passes betitelt. Derzeit sind im Kataster rund 140 Blutspender verzeichnet.

11. Die ärztlichen und amtsärztlichen Untersuchungen werden von einem Amtsärzte und einer Amtsärztin (bei Frauen) durchgeführt. Die Kanzleigeschäfte besorgen zwei Beamtinnen. Alle modernen diagnostischen Behelfe werden herangezogen, erforderlichenfalls fachärztliche Gutachten eingeholt. Im Jahre 1935 fanden 9282 ärztliche Untersuchungen statt.

12. Die Totenbeschau wird in Wien ausschließlich von Ärzten besorgt. Diefür kommen die unter 8 erwähnten Ärzte für Armenbehandlung, die Profektoren, Profektorsadjunkten sowie die Ärzte der Kranken- und Humanitätsanstalten in Betracht. Im Jahre 1935 betrug die Zahl der Totenbeschaufälle durch städtische Ärzte 12.699.

Subventionierung von Vereinen und Organisationen durch die Stadt Wien.

Wiener Vereine, Anstalten usw., die eine Subventionierung durch die Stadt Wien anstreben, haben ihre Ansuchen bis spätestens 30. April eines jeden Jahres beim Wiener Magistrat, Abteilung 9, einzubringen. Nach diesem Termin einlangende Eingaben können nicht mehr behandelt werden; sie gelten als abgelehnt.

Über die bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte eingelangten Gesuche wird, sofern es sich um Ferienfürsorge handelt, bis Ende Juni, ansonsten im Dezember des betreffenden Jahres entschieden werden.

Bei diesem Anlasse wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Vereine, Anstalten usw. Aussicht auf Bewilligung eines Beitrages aus städtischen Mitteln haben, die bereits längere Zeit eine das Gemeinwohl fördernde Tätigkeit erfolgreich ausüben. Subventionswerber, die diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, haben keinerlei Aussicht auf Berücksichtigung.

Stellenausschreibungen.

Im Krankenhaus Lainz ist die Stelle eines **Abteilungs Vorstandes**

- a) an der I. Medizinischen Abteilung,
- b) an der II. Medizinischen Abteilung und
- c) an der Urologischen Abteilung

mit den Anfangsbezügen nach Gruppe Ia, Bezugsklasse 4, Stufe 1, des Gehaltschemas für die Verwaltungsangestellten der Stadt Wien zu befehen.

Voraussetzungen der Anstellung sind: Österreichische Bundesbürgerschaft, Alter unter 40 Jahren, Doktorat der gesamten Heilkunde und eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung.

Die Dienstverpflichtung beträgt 40 Stunden in der Woche, die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv.

Gesuche um diese Stellen sind für a) mit der Geschäftszahl M. D. P. 4710/36, für b) mit der Geschäftszahl M. D. P. 4711/36 und für c) mit der Geschäftszahl M. D. P. 4712/36 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von 1 Schilling, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Groschen zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 25. Jänner 1937 bei der Magistratsdirektion-Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen. Diesen Bewerbern bleibt eine bereits erworbene definitive Anstellung sowie der allfällige höhere Rang gewahrt.

*

In der Augenärztlichen Zentrale für Schulkinder, Wien, 18., Theresiengasse 39, ist die

nebenberufliche Stelle eines Augenarztes

zu befehen.

Die Voraussetzungen der Anstellung sind: Österreichische Bundesbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung.

Die Anstellung erfolgt vertragmäßig, der Monatsbezug beträgt S 200,— für die wöchentlich dreimalige Ordination von je 5 Stunden; der Urlaub beträgt 1 Monat, die Kündigungsfrist 6 Wochen.

Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M. D. P. 5380/36 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel von S 1,—, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von S—20 zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 31. Jänner 1937 bei der Magistratsdirektion-Personalgruppe, Wien, 1., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg vorzulegen.

Mietzinszuschüsse.

Die vom Magistrat der Stadt Wien in 91 Privat- und städt. Althäusern im Monat Dezember 1936 an 508 Parteien bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich S 4135,91.

In der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1936 wurden zusammen an 3703 Parteien in 599 Häusern Mietzinszuschüsse mit Monatsbeträgen von S 41.080,78 bewilligt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

M.-Abt. 23/2786/36.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Bauplatz an der Flurschützstraße und Siebertgasse im 12. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. Jänner 1937 bis zum 1. Februar 1937 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Gewerbebeanmeldungen.

2. Jänner 1937.

Herbert Hardegen, Handelsagentur, 1., Börseplatz 6. — Adalbert Havas, Alleininhaber der Fa.: „Adalbert Havas“, Handelsagentur, 1., Franz-Josefs-Kai 27. — Johann Lecha, Alleininhaber der Fa.: „Richter & Ernst Nachf.“, Handelsagentur, 1., Johannesgasse 10. — Cosimo Mardefic, Großhandel mit Wein und Fischkonserven, 1., Kohlmarkt 12. — Blanka Holzappel, Strick- und Wirkwarenherzeugung, 1., Lothringergasse 3. — Lenkam-Josefstal, Aktien-gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie, fabrikmäßige Erzeugung von Papier aller Art, 1., Parkring 2. — Johann Wösch, Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Duffag-Fewerschuhfarben und Imprägniermitteln aller Art, 1., Rotenturmstraße 1. — Maximilian Vöb, Handel mit Getreide und Futtermitteln im großen, 1., Schottenring 23. — Julius Lorand, Handelsagentur, 1., Seilerstätte 20. — Holliger Baustoffwerke, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Kalk und Betonwaren, 1., Stadiongasse 6/8. — Karoline Tauber, Konzession gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Musikalienverlages mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 2., Praterstraße 10. — Viktor Kollmann, Großhandel mit rohen Häuten, Fellen, Rauchwaren und tierischen Haaren, 2., Rembrandtstraße 36. — Robert Stich, Handelsagentur, 2., Notensterngasse 26. — Gertrude Buchwälder, Handel mit Textilwaren, 3., Landstraße Hauptstraße 78. — Rudolf Albert Sponer, Friseur, Rasier- und Perückenmacher-gewerbe, 3., Reulinggasse 15. — Leopoldine Schmidl, Erzeugung von Modellen und Plastelin, 5., Ein-siedlergasse 42. — Kazyel Heilpern, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, 6., Gfornnergasse 10. — Rudolf Romanovsky, Schuhmacher-gewerbe, 6., Laingrubengasse 16. — Marie Schuch, Sticker-gewerbe mit Ausnahme der Gold-, Silber- und Perlenstickerei, 6., Maria-hilferstraße 51. — Anton Belic, Handelsagentur, 7., Badhausgasse 5. — Ferdinand Binder, Marktvirtualienhandel, 7., Markthalle Burg-gasse 78, Stand 159/161. — Peter Stangl, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 7., Randlgasse 10. — Peter Stangl, Übernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln, 7., Randlgasse 10. — Rinaldo Picco, Gemischtwarenhandel, 8., Vaugasse 69. — Barbara Dvorak, Handel mit Lebens-, Kaffee-Erfrischmitteln, Reis, Süßfrüch-ten, Konserven aller Art, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches, soferne letztere nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, 8., Verchengasse 4. — Karl Grab-meier, Schuhmacher-gewerbe, 8., Plariffengasse 46. — Anton Krump-holz, Schlossergewerbe, 10., Angeliggasse 37. — Franziska Regner, Handel mit Kurz-, Spiel-, Galanterie-, Papier-, Schreib- und Zeichen-waren, 10., Antonplatz 27. — Anton Jecho, Konzession zur Ver-mittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 10., Keplergasse 18. — Sofie Ab-mann, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, 10., Troststraße 64/66. — Adolf Felber, Alleininhaber der Fa.: Adolf Felber, Handel mit Motorrädern und deren Bestandteilen, 12., Arndt-straße 39. — Jeanette Goldschmid, Strick- und Wirkwarenherzeugung, 12., Werthenburggasse 3. — Josef Morawa, Fleischhauergewerbe, 16., Verchenseldergürtel 23. — Jng. Rudolf Bohmann, Konzession gemäß § 15, P. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Verlagsbuchhandels, 16., Menzelgasse 15, ident. mit Brunnengasse 29. — Katharina Kolar, Handel mit Kolonial- und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Haushaltbedarfes, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 20., Treutstraße 42. — Offene Handelsgesellschaft, Verlag B. L. B. Branchentelephonbuch Halpern & Co., Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, der Gew.-Ordg., zum Betriebe des Verlagsbuchhandels mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, 20., Wallensteinstraße 21.

4. Jänner 1937.

Antonie Rosinger, Handel mit Stoffresten, Textil- und Wirk-waren, 2., Blumauergasse 20. — Johann Labányi, Alleininhaber der Fa.: „Bondy, Marton & Co.“, Handelsagentur, 2., Gr. Mohren-gasse 14. — Verisch Felder, Handel mit Leder und Schuhmacher-zugehör mit Ausschluß der in der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. 11, Nr. 323/34, genannten Waren, 2., Schiffamtsgasse 18. — Wilhelm Holl, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie zur Ver-mittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), 3., Ungar-gasse 18. — Julius Tintner, Erzeugung von Lampenfirmen aus Papier mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebunde-nen Tätigkeit, 4., Friedrichstraße 3. — Hans Spira, Photographen-gewerbe mit Ausschluß der Porträtphotographie, 4., Friedrichstraße 3.

— Helene Wieder, Handel mit Eiern, Butter, Geflügel, Obst und Waldfrüchten, 4., Rainergasse 18 a. — Josef Wofala, Christbaum-handel, 4., Kesselpark. — Jng. Erich Schüller, Handel mit Maschinen aller Art, 4., Schellinggasse 8. — Manfred Schneider, Handel mit Briefmarken und einschlägigen Artikeln zu Sammlerzwecken, 4., Wied-ner Gürtel 64. — Josef Heissenberger, Kleidermacher-gewerbe, be-schränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 5., Grotzengasse 18. — Hermann Porges, Darlehensvermittlung mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 6., Getreidemarkt 7. — Richard Kraus, Kleidermacher-gewerbe, be-schränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 6., Gfornnergasse 11. — Magdalena Lindner, Handel mit Parfümerie- und Material-waren, Toilette-, Bade- und Haushaltsartikeln, 6., Gumpendorfer-straße 54. — Leopold Dermotta, Alleininhaber der Fa.: „Leopold Dermotta“, fabrikmäßige Erzeugung von Hüten, 6., Mollardgasse Nr. 85 a. — Franz Holzhauser, Großhandel mit Schokolade und Zuderwaren, 6., Webgasse 30. — Mia Apfelschnitt, Großhandel mit Wäschevaren, 9., Cluifusgasse 10. — Henriette Deutsch, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 10., Antonplatz 16. — Marie Fiedl, Handel mit Karditen, Zuderbäderwaren, Schokoladen, Lebzeltwaren, Ge-frorenem und Erfrischungsgetränken, 10., Arthaberplatz 1. — Alois Wofal, Handel mit gebrauchten Briefmarken und einschlägigen Kurz-waren, 10., Neumannplatz 14. — Hermine Zepetner, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungs- sowie Küchenbedarfsartikeln unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf gemäß der Vdg. B.-G.-Bl. 11, Nr. 326/34, an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 10., Notenhofgasse 13. — Therese Kleindel, Erzeugung von Wäschkleidern, Schlafroden und Blusen sowie Kinderkleidern im Rahmen des Wäschevarenherzeugungsgewerbes, 12., Roesengasse 1. — Elisabeth Schwing, Handel mit Spezerei-, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und mit Flaschen-bier sowie mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Aus-schluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Wolfganggasse 18. — Dora Hajek, Wiederverzeugung, 14., März-straße 55. — Alois Lufabauer, Vassfuhrwerksgewerbe mit Pferde-betrieb mit der Beschränkung der Betriebsmittel auf die Verwendung von einem Paar Pferden, 14., Ostweingasse 2. — Offene Handels-gesellschaft Feinwaschanstalt „Vilie“, Mizner & Sohn, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, 16., Viensteldergasse 19/21. — Offene Handels-gesellschaft Feinwaschanstalt „Vilie“, Mizner & Sohn, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 16., Viensteldergasse 19/21. — Karoline Ruther, Marktfahrgewerbe mit Ausschluß aller Waren, deren Ver-kauf gemäß der Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. 11/326, an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 16., Menzelgasse 3. — Julie Fürst, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 17., Dornierplatz 10.

5. Jänner 1937.

Kommanditgesellschaft, Bühnen- und Musikalienverlag Josef Weinberger, Buchhandel, beschränkt auf den Verlag von Auffüh-rungswerken, und Musikalienverlag, 1., Mahlerstraße 11. — Adele Horn, Handel mit Lebensmitteln, einschließlich Kolonial- und Spe-zereivaren sowie mit gebrannten geistigen Getränken und Flaschen-bier unter Nachsicht vom großen Befähigungsnachweis gemäß § 13 d, Abs. 1, 3. Satz der Gew.-Ordg. und mit der Beschränkung der Gül-tigkeit auf den Standort 2., Ausstellungsstraße 63, ferner Handel mit Haushaltungsartikeln mit Ausschluß der in der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. 11, Nr. 323/34, genannten Waren, 2., Ausstellungsstraße 63. — Ida Kral, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier sowie Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von Material- und Farbwaren, 2., Czerningasse 4. — Leonhard Rosberg, Fleischhauergewerbe, 3., Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren. — Fa.: „Alfred Gra-zinger“, Alleininhaber Alfred Grazinger, Großhandel mit Getreide, Landes- und Mahlprodukten sowie Futtermitteln, 4., Gufhausstraße Nr. 2. — Maria Fritsch, Spielwarenherzeugung mit Ausschluß jeg-licher an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, 4., Neu-mühlgasse 13. — Richard Leitner, Gemischtwarenhandel, 6., Königs-klostergasse 2. — Stephan Friedl, Gemischtwarenhandel, 7., Halb-gasse 1. — Friedrich Stauch, Großhandel mit Leberkonservierungs-mitteln, 7., Kaiserstraße 70 a. — Erich Gaim, Handel mit Roh-material für Drechsler und mit Galanteriewaren sowie Bijouterie-waren, 7., Neubaugürtel 18. — Friedrich Leiter, Handel mit chirur-gischen Instrumenten, medizinischen Apparaten und Artikeln zur Krankenpflege, 9., Mariannengasse 11. — Anna Schiekel, Wäsche-varenherzeugung, 9., Seegasse 17. — Bruno Ruzicka, Handelsagentur, 13., Einwaggasse 23. — Österreichischer Touristenverein „Berg-freunde“, Handel mit Touristen- und Sportausrüstungs- und Be-darfsgegenständen, Fahrrädern und deren Bestandteilen, 14., Diefen-bachgasse 36. — Offene Handelsgesellschaft „Jungbauer & Co.“, Schuhmacher-gewerbe, 14., Schwendergasse 33. — Friedrich Montag,

Handel mit Sportartikeln, 16., Syrtlgasse 32. — Marie Braun, Marktviakalienhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungsbewilligung, beschränkt auf den Verkauf von Gemüse, Grünwaren, Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln, 16., Bayergasse 4. — Dr. Ing. Olivier Camille Agéonor Barbes, Durchführung von geoelektrischen Untersuchungen zum Zwecke der Feststellung von Erdöl-vorkommen, 19., Grünzinger Steig Nr. 9. — Stephanie Korcak, Viktualienhandel, 20., Hannovermarkt, Stand Nr. 78. — Pauline Hochstim, Stidergewerbe mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstiderei, 20., Kaufherstraße 14. — Bertha Margaretha Eder, Naturblumenbinderei und Naturblumenhandel, 21., Floridendorfer Markt, Stand 59.

7. Jänner 1937.

Walter Spiegel, Entwurf und Verfassung von Reklametexten aller Art, Entwurf von Reklameplakaten und Reklamedruckformen, Entwurf für farbenphotographische Reklamebilder, Beratung in reclamationstechnischen Angelegenheiten und Sammlung und Veröffentlichung von Reklameankündigungen, 1., Fischhof 3. — Leopold Kohn, Handel mit Wolle, Handarbeiten und einschlägigen Bedarfsartikeln, 1., Laurensberg 3. — Walter Jonas-Schachtig, Alleininhaber der Fa.: „Adolph Jonas“, Handel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen, 1., Raglergasse 3. — Franz Josef Humhal, Wäschewarenherstellung, beschränkt auf die Erzeugung von Krawatten sowie Herren- und Damenwäsche, 1., Opernring 9. — Grete Fleischer, Handelsagentur, 1., Rotenturmstraße 31. — Richard Goldmann, Handel mit Edelsteinen, Brillanten, Perlen sowie echtem Schmuck, 1., Schottenring 35. — Ludvig Adalbert Branel, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Gegenständen des täglichen Haus-haltsverbrauchs, 1., Tiefen Graben 34. — Siegfried Großer, Alleininhaber der Fa.: „S. Großer“, Handelsagentur mit Gold- und Silberwaren, Bijouterie und Galanteriewaren sowie Uhren, 1., Weisburggasse 10/12. — Hans Brym, Alleininhaber der Fa.: „William Brym“, Wäschewarenherstellung im großen, 3., Baumgasse 42. — Josefina Pollak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinbrennerei, 7., Neubaugürtel 38. — Offene Handelsgesellschaft „Franz Geisberger & Söhne“, Schlossergewerbe, 13., Lingerstraße 163. — Offene Handelsgesellschaft „M. Rissel“, Handel mit Strümpfen, Socken, Schuhzugehör und Einlagen, 15., Märzstraße 13. — Anna Kapuscha, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf eine Konzession gebunden ist, 17., Bebeinergasse 26. — Friederike Aremlacek, Kleidermachersgewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 17., Kalvarienberggasse 35. — Johann Lamasto, Garagierung fremder Kraftfahrzeuge, 17., Pezlgasse 34. — Pauline Hochstim, Vordrucken, Plissieren und Knopfeinpressen, 20., Kaufherstraße 14.

8. Jänner 1937.

Franz Svejnoch, Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 2300, 1., Hefenstorferstraße 19. — Paul Beer, Handelsagentur, 2., Franz-Hochedlinger-Gasse 10. — Otho Berg, Großhandel mit Gold-, Silberwaren und Juwelen, 2., Rembrandtstraße 19. — Robert Polower, Anfertigung von Reklamezeichnungen und Reklameplakaten unter Ausschluß der im § 15, Pkt. 1, Abs. 1, der Gewerbeordnung angeführten Vielfältigkeitstätigkeit, 2., Scholzgasse 13. — Leopold Gewirtz, Großhandel mit Feuerzeugen, 2., Wolmutstraße 19. — Ing. Herbert Bandian, Handel mit elektrotechnischen und wärmetechnischen Apparaten, 4., Operngasse 11. — Leopold Ritterl, Großhandel mit Öfen, Herden, Berg- und Hüttenprodukten, 6., Mollardgasse 18. — Anna Franke, Stiden, Vordrucken, Schablonenerzeugung und Handarbeiten aus textilem Material, 6., Mollardgasse 85 a. — Franz Josef Sterba, Handelsagentur, 7., Andreasgasse 8. — Josefina Tüsel, Zuckerbäckergewerbe, 7., Mariahilferstraße Nr. 62. — Josef Otto Walter, Großhandel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, 7., Neubaugasse 18. — Carlo Pace, Papier-, Kurz-, Galanteriewaren- und Rauchrequisitenhandel, wie bei Tabak-Transiten üblich, 12., Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße, Piosl. — Anna Paula, Kleidermachersgewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 15., Clementinengasse 6. — Franz Racz, Wäscher und Wäschebügler, 16., Anzengruberplatz 17. — Josef Koch, Handel mit Zuckerrüben im großen, 16., Sabichergasse 30. — Karoline Czerventa, Marktviakalienhandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, gültig für Gemüse, Obst, Kartoffeln, Butter und Eier, 17., Dornepplatz, Stand Nr. 50. — Otto Witzmann, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, 17., Obergasse 51. — Josefina Rainau, Notenkopieren, beschränkt auf handelsrechtliche Arbeiten, 17., Waldeggasse 27. — Franz Zimmermann, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsgüterartikeln unter Ausschluß der in der Min.-Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. 326/34, angeführten Waren, 18., Bischof-Faber-Platz 3. — Emanuel Engel, Konditoren-

gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Sanditen, 18., Hodegasse 21. — Hermann Schmidt, Wildbret- und Geflügelhandel, 18., Johann-Nepomuk-Vogl-Platz, Stand 20. — Hermann Schmidt, Marktviakalienhandel, 18., Johann-Nepomuk-Vogl-Platz, Stand 20. — Anna Prochaska, Milchtrinkhalle, 18., Obere Fierleiten, GSt. 293, E.-B. 87, Salmansdorferhöhe. — Barbara Kösch, Stiderei, Vordrucker, Plissierer- und Knopfeinpressergewerbe, 18., Schulgasse 36. — Leopold Popp, Handel mit Wurstwaren im großen, 18., Währinger Gürtel 127.

9. Jänner 1937.

Offene Handelsgesellschaft „M. Frant“, Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 1., Elisabethstraße 8. — Rudolf Löb, Handel mit Eisen und Metallwaren, 1., Färbergasse 6. — „Lavig“, Tapetenhaus der Tapezierer Wiens N.-G., Handel mit Tapeten und Tapetenzugehör, 1., Heßgasse 2. — Offene Handelsgesellschaft „Egré & Co.“, Handel mit Belzwaren, 1., Kärntnerstraße 4. — Rosa Sachs, Stidergewerbe, 1., Rotgasse 6. — Franz Josef Bobruha, Personentransport mit dem Kraftwagen Nr. 2798, 1., Schottenring (Sühnhaus). — Theresia Kohn, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte mit Ausschluß jeder anderen Beschäftigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, 1., Tiefen Graben 19. — Offene Handelsgesellschaft „Adolf Steinberg“, Handel mit Textilien, 1., Vorlauffstraße 4. — Ernst Schwarz, Handel mit Fischen unter Ausschluß von Fischkonserven, 2., Nidelgasse 6. — Ernst Varisch, Handelsagentur, 2., Passathgasse 5. — Friedrich Hornicek, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachersgewerbe, 2., Sternedplatz 15. — Josef Paul Svrdel, Kleidermachersgewerbe, 5., Margaretenstraße 138. — Bernhard Max Aniehl, Großhandel mit Pappes, 5., Schönbrunnerstraße 141. — Hersch Greif, Alleininhaber der Fa.: „Elephantia S. Greif“, Handel mit Kaffeehaus-Spielrequisiten und Einrichtungsgegenständen sowie mit Spielwaren, Drechslerwaren und Rauchrequisiten, 6., Gumpendorferstraße 93. — Rudolf Dörge, Beratung über geschäftliche Anwerbung durch Inserate und sonstige geschäftliche Anknüpfung sowie Entwürfe für solche, jedoch mit Ausnahme jener Tätigkeit, die in den Rahmen eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 6., Mariahilferstraße 85/87. — Rudolf Dörge, Sammeln von Ankündigungen geschäftlicher Art und deren Veröffentlichung an allgemein zugänglichen Stellen, 6., Mariahilferstraße 85/87. — Etella Eisler, fabrikmäßige Erzeugung von Damenkleidern, 6., Stumpergasse 42. — Magdalena Spath, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 7., Lindengasse 43. — Olga Stein, Gastwirts-gewerbe, 7., Neubaugasse 64. — Wilhelm Medewitsch, Handel mit Radioapparaten, elektrotechnischen Artikeln und mit Grammophonen sowie mit Zubehör und Bestandteilen aller genannten Handelsartikeln, 10., Favoritenstraße 77. — Janaz Musil, Handel mit Obst und Gemüse, 10., Quellenstraße 67. — Hugo Löw, Handel im großen mit Hüten, Hutzugehör, Kappen und Galanteriewaren, 12., Ratsschlaggasse 14. — Magdalena Waringer, Fragnergewerbe, 13., Beckmanngasse 63. — Josef Winkler, Handel gemäß § 38, Abs. 1, der Gewerbeordnung (Gemischtwarenhandel), 13., Sechshausenstraße Nr. 89. — Sofie Madirazza, Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisitenhandel, 14., Weisfeldstraße 3. — Karl Josef Wäch, Spenglergewerbe, 14., Ullmannstraße 36. — August Amon, Handels-agentur, 15., Goldschlagstraße 1. — Franz Friedrich Papez, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, 15., Gütteldorferstraße 28. — Rudolf Retzsch, Handel mit Papier, 16., Gansterergasse 13. — Offene Handelsgesellschaft Feinwäschmanufaktur „Vilke“, Wigner & Sohn, Übernahme zum Chemischputzen (Kleiderreinigen), 16., Viensteldergasse 19/21. — Offene Handelsgesellschaft Feinwäschmanufaktur „Vilke“, Wigner & Sohn, Übernahme zum Färben, 16., Viensteldergasse 19/21. — Viktor Gustav Wiesner, Handelsagentur, 20., Traisengasse 18. — Salomon Tauber, Wäschewarenherstellung, 20., Wallensteinstraße 33. — Anna Kovarik, Kleidermachersgewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 20., Wehlstraße 94.

Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druck-fortsetzenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Ver spätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 31, 1.**, Neues Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 13, vergibt beim Bau der städtischen Hauptschule in Aspern, 21., Langobardenstraße-Oberdorffstraße, die Bauarbeiten.

Anbotsverhandlung am 27. Jänner 1937, 9 Uhr 15 Minuten in der **M.-Abt. 31.**

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 31,**
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44, 1.**, Neues Amtshaus, Ebendorferstr. 1, 2. Stock, beabsichtigt, **Reis, glaciert, u. zw. Bassein und Splendore (Nationalmarke)** anzukaufen.

Nähere Auskünfte werden an Sprechtagen (Dienstag und Donnerstag) von 9 bis 13 Uhr in der **M.-Abt. 44** erteilt.

Anbote sind bis längstens 21. Jänner 1937, 13 Uhr, dortselbst zu überreichen.

Die **M.-Abt. 44, 1.**, Neues Amtshaus, Ebendorferstr. 1, 2. Stock, beabsichtigt, **Essig- und Salzgurken** in 5-Liter-Leihgläsern und **Salzgurken, offen,** anzukaufen.

Nähere Auskünfte werden an Sprechtagen (Dienstag und Donnerstag) von 9 bis 13 Uhr in der **M.-Abt. 44** erteilt.

Anbote sind bis längstens 21. Jänner 1937, 13 Uhr, dortselbst zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 44,**
im selbständigen Wirkungsbereich.

Baubewegung

Neubauten.

10. Bezirk: An der Laaerstraße, **E.-Z. 1686/X,** Gft. Nr. 1450/15, Einfamilienhaus, **Marie Misch,** Bauführer **Mm. Karl Raab (B 775).**
13. Bezirk: Genlinggasse, **E.-Z. 161,** Ober-St. Veit, Kleingewohnhaus mit 14 Wohnungen, **Gemeinnützige Ein- u. Mehrfamilienhäuser Baugesellschaft,** Bauführer **Mm. Ing. Maximilian Soefer (B 534/36).**
17. Bezirk: Klampfelberggasse, Gft. Nr. 790/1, 791/2, 793/1, **E.-Z. 634/Dornb.,** Einfriedung, **Josef Wilfinger,** Bauführer **Mm. Hans Smolak (4790/36).**
- " " Klampfelberggasse, 704/13, **P. 1, 1427,** Sommerhütte, **Johanna Schreiber,** Bauführer **Mm. Joh. Arthofer (4810/36).**
- " " Baldandacht, 257/14, **P. 11, 12, E.-Z. 308/R.,** Sommerhütte, **Maria Bohuslav,** Bauführer **Mm. Hans Deutsch, Mm. Rudolf Eis (4992/36).**
21. Bezirk: **N.-P. 554/5,** Siedlerstraße am Schleppeleise, **Gdb. Gr.-Zedlersdorf I,** Siedlungshaus, **Rudolf und Johanna Frühwirth,** Bauführer **Mm. J. Löwitsch (B 937/36).**
- " " Nagranerplatz 39, beim Friedhof, Werkstätte, **Wenzel Bartak,** Bauführer **Mm. V. Geiger (B 941/36).**
- " " **Parz. 389 u. 386, E.-Z. 1785, Gdb. Gr.-Z. I,** Werkzeughütte, **Ferdinand Doppler,** Bauführer **Mm. Jg. Röd (B 942/36).**
- " " **Gft. 1201/9, E.-Z. 1239,** Bagramerstraße 135, Familienhaus, **Friedr., Franziska u. Friederike Striegl,** Bauführer **Mm. A. Sallaberger (B 948/36).**

Brunsviga

Rechen-Maschinen

Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



21. Bezirk: **Parz. 8,** Langobardenstraße 15, Gartenhütte, **Barbara, Franz u. Marie Mayerhofer,** Bauführer **Mm. Mari Raab (B 949/36).**
- " " **Parz. 4, Gdb. Hirschstetten,** Gartenhütte, **Josef u. Anna Wichtl,** Bauführer **Mm. A. Sallaberger (B 950/36).**
- " " **Gft. 1201/11, E.-Z. 1239, Gdb. Nagran,** Familienhaus, **Kosina Rohava,** Bauführer **Mm. A. Sallaberger (B 951/36).**
- " " **Parz. 389 u. 386, E.-Z. 1785, Gdb. Gr.-Zedlersdorf I,** Werkzeughütte, **Josef Sommer,** Bauführer **Mm. Jg. Röd (B 955/36).**
- " " **E.-Z. 1467, Parz. 19, Gdb. Leopoldau,** Einfamilienhaus, **Jgnaz u. Klementine Leder,** Bauführer **Mm. Heinr. Garasto (B 957/36).**
- " " **N.-P. 386 u. 389, E.-Z. 1785, Gr.-Zedlersdorf I,** Werkzeughütte, **Otto Swoboda,** Bauführer **Mm. J. Krejci (B 958/36).**
- " " **E.-Z. 179, Gft. 19/1, Gasse 22, Schwarzladenu, Verkaufshütte, Franz Hampel,** Bauführer **Mm. Karl Indra (B 961/36).**
- " " **Josef-Türk-Gasse, Gft. 301, Block 34, E.-Z. 179, Siedlungshaus, Johann u. Marie Hojac,** Bauführer **Mm. J. Janouschek (B 966/36).**

Um- und Zubauten.

1. Bezirk: **Jakobgottstraße 8,** Bauabänderung, Bauführer **Mm. Josef Lorenz (21.293).**
- " " **Kärntnering 2,** Personenaufzug, Häuserverw. **Edm. Melcher u. Ing. Steiner,** Bauführer **Mm. Edmund Melcher u. Ing. Steiner (21.303).**
- " " **Schaufflergasse 2,** Bauabänderung, Bauführer **Bauges. S. Kella & Co. (21.310).**
- " " **Ebendorferstraße 10,** Bauabänderung (Wohnung), **Arthur Pollat-Rudin,** Bauführer **Mm. Peter Brich (3).**
- " " **Liebenberggasse 7,** Bauabänderung, Hagelschaden-Erhebungsbüro, Bauführer **Mm. Hans Nebauer (19).**
- " " **Nichtensteg 2,** Bauabänderung, Bauführer **Mm. Baugesellschaft A. Porc (65).**
- " " **Weihburggasse 3,** Bauabänderung, Hausinhabung, Bauführer **Mm. Alois Ratscher (99).**
- " " **Rotenturmstraße 5,** Bauabänderung, **Franz Schröpfer,** Bauführer **Mm. Eduard Frauenfeld u. Verghof (113).**
- " " **Postgasse 2 u. 4,** Bauabänderung, Dominikanerkonvent, Bauführer **Bayh u. Freitag-A.-G., u. Meinong Ges. m. b. H. (172).**
- " " **Seilerstätte 18-20,** Bauabänderung, Hausverw. **Kurt Kreisl,** Bauführer **Mm. Ing. Robert Wahle (180).**
- " " **Schrottgiebergasse 1,** Bauabänderung, Bauführer **Mm. Karl Rahnner (21.294).**
2. Bezirk: **Ausstellungsstraße 39,** Bauabänderung, **Agnes u. Stanislaus Horak,** Bauführer **Mm. Leop. Hausenberger (44).**
- " " **Taborstraße 18,** Bauabänderung, **J. Gutmannsche Hausverwaltung,** Bauführer **Mm. Ing. S. Kirschbaum (66).**
- " " **N. Pfarrgasse 12,** Bauabänderung, **Franz Seret,** Bauführer **Mm. Karl Eugen Demel (107).**

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 22 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem ganzen Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt



SWOBODA-Dauerbrandöfen
„Automat-Tandal-Föhn“
 sind die besten
 Wien, XVIII., Jörgerstraße 10, Tel. A 27-5-80

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.

STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien, I. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telephon Nr. U 46-2-63

Asphaltierungen • Isolierungen
 • Neuzeitliche Straßenbauten •
 Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

3. Bezirk: Stammgasse 2, Blütengasse 4, Blattgasse 5, Blüten-
 gasse 2, Umbau, Gübner u. Co., Bauführer Bm.
 F. Kromholz u. L. Kraupa (58).
6. Bezirk: Gumpendorferstraße 40, Bauabänderung, Buch- und
 Kunstdruckerei „Steyermühl“, Bauführer Bm. Rud.
 Schoderböck (108).
- „ „ Gumpendorferstraße 42, Bauabänderung, Buch- und
 Kunstdruckerei „Steyermühl“, Bauführer Bm. Rud.
 Schoderböck (109).
- „ „ Sonnenuhrgasse 3, Bauabänderung, Fortbildungsschul-
 rat, Bauführer Bm. Ant. Schiener (110).
8. Bezirk: Kochgasse 12, Bauabänderung, Ing. Hans Helmer,
 Bauführer Bm. Paul Krejca (18).
9. Bezirk: Liechtensteinstraße 45 a, Bauabänderung, Bauführer
 Bm. Edmund Melcher und Ing. Steiner (22).
- „ „ Liechtensteinstraße 44, Bauabänderung, Bauführer M.
 Neumann u. Co., Korkein- u. Baumaterialien-
 fabrik (36).
- „ „ Kinderpitallgasse 6, Bauabänderung, Verwalt. d. St.
 Anna Kinderpitales, Bauführer Bm. Kliment u.
 Co. (171).
12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 46, bauliche Umgestaltung,
 Josefina Haberzettl, Bauführer Bm. Rudolf Hartl
 (20).
- „ „ Oswaldgasse 3, bauliche Umgestaltung, Adalbert Wolf,
 Bauführer Bm. Karl Haas (21).
- „ „ Rosaliagasse 27, bauliche Umgestaltung, Rudolf Kohn,
 Bauführer Bm. Josef Haunzwickl (6581).
- „ „ Schönbrunnerstraße 180, bauliche Umgestaltung, Jo-
 hann Schediw, Bauführer Bm. Adolf Schmidt
 (6618).
13. Bezirk: Speisingerstraße 17, Mauerauswechslung, Karl Haupt,
 Bauführer Bm. Vinzenz Heinz (10.086/36).
- „ „ Lainzerstraße 141, Werkzeughütte, Karl Winkler, Bau-
 führer Bm. Alois Sallaberger (10.131/36).
- „ „ Baumgartenstraße 16, Kelleroberlichte im Vorleg-
 stufen, Gotthard Riegler, Bauführer Ziv.-Ing. f.
 Hochbau Viktor Schnabel (9974/36).
- „ „ Missindorfstraße 13, Abtragen einer Scheidemauer, Tür
 in Schaufenster u. Türabmauerung, Anton Wallisch,
 Bauführer Bm. Otto Danzinger (9081/36).
- „ „ Spallartgasse 11, Wärmekammer im Kälereibetrieb,
 Ge-Pl. Feinkäseerei, Heurereibichler-Pinke, Bauführer
 Bm. Anton Orelth (29/37).
17. Bezirk: Siedlg. Waldeggahof, N.-B. 662/78, Vergrößerung
 eines Hauses, Heinz Hofinger, Bauführer Bm. Ing.
 Christof Zahn (4752/36).
- „ „ Weidmannngasse 28, Vergrößerung eines Betriebsräu-
 mes, Martha Bauer, Josef Polzer, Bauführer Bm.
 Georg Hengl, Bm. Raffimbeni (4759/36).
- „ „ Dornbacherstraße 113, Schuppen (Stall), Rudolf
 Schulz, Bauführer Bm. Adalb. Veran (4832/36).
- „ „ Schumannngasse 56, Garage, Wader, Bauführer Bm.
 Georg Hengl, Bm. Raffimbeni (4901/36).
- „ „ Abergasse 54, Gärtnerhaus und Garage, Emilia
 Korger, Bauführer Bm. Hans Schrepfer (4902/
 36).
- „ „ Alzeile 103, Magazin, Franz Urban jun., Bauführer
 Bm. Hof. Schwarzböck (5022/36).
- „ „ Hauptstraße 106, Stochwerkaufbau, Anton Dwaroch,
 Bauführer Bm. Hans Schneider (5096/36).
18. Bezirk: Diirwaringstraße, E.-Z. 229, B5., hölzernes Ein-
 familienhaus, J. N. Matauschet, Bauführer Bm.
 Geinr. Müller (3327/36).
- „ „ Martinstraße 59, Raumunterteilung, Ing. Hans Ruf-
 baumer, Bauführer Bm. Josef Jurik (1791/36).
- „ „ Neust. a. B., E.-Z. 228, Garage aus Stall, Marie
 Ringl, Bauführer Bm. Franz Breitenacker (3270/
 36).
18. Bezirk: Bastiengasse 20, Raumunterteilung, Elfe Sgalitzer,
 Bauführer Bm. Ing. Leo Sgalitzer (4474/36).
- „ „ Martinstraße 41, Pfeilerabtragung, Joh. Franke, Bau-
 führer Bm. Ing. Joh. Groß (3341/36).
- „ „ Wallrißstraße 43, aus Werkstätte Wohnung, Ing. Ro-
 bert Kiehl, Bauführer Bm. Johann Deimel (1750/
 36).
- „ „ Währingerstraße 158, Raumvereinerung, Verta Gans-
 heimer, Bauführer Bm. Josef Luma (3594/36).
20. Bezirk: Wallensteinstraße 50, Bauabänderung, Bauführer Bm.
 Ing. Robert Wahle (21.306).
21. Bezirk: Pragerstraße, O.-Nr. 124, Einbau von 3 Wohnungen,
 Rudolf Bach, Bauführer Bm. J. Hirschnodt (B
 933/36).
- „ „ Angererstraße 18, N.-Nr. 535, Parz. 57/58, E.-Z. 23,
 Gdb. Floridsdorf, Erste Floridsdorfer Spar- und
 Vorschußkassa, Bauführer Bm. Arnold u. Köhler
 (B 956/36).
- „ „ E.-Z. 32, Gft. 27/163, Schwarzladenu, Waschküche
 und Abortzubau, Franz und Theresie Mayerhofer,
 Bauführer Bm. Fr. Hansal (B 934/36).

Grundteilungen.

13. Bezirk: E.-Z. 135, 724, Lainz, Vinzenz Kodym (10.142/36).
- „ „ Mitteldorf, E.-Z. 416, Parz. 669/22, J. u. L. Schütz
 (42).
- „ „ Mitteldorf, E.-Z. 992, Gft. 661/24, S. Anders (94).
- „ „ Ob.-Baumgarten, E.-Z. 71, Gft. 116/22, 116/13, /14,
 113/5, /6, 116/15, W. Tierzuchtverein (144).
19. Bezirk: E.-Z. 608, Unter-Sievering, Eugen u. Käthe Lang
 (3-268/36-W).
- „ „ E.-Z. 200, 267, 295, 300, 554, Unter-Sievering,
 Wenzel u. Gisela Hartl (3-271/36-W).
- „ „ E.-Z. 259, Ober-Döbling, Eduard u. Gisela Schwin-
 burg (3-273/36-W).
21. Bezirk: Aspern, E.-Z. 180, Gft. 519/50, 1181/1, Dr. M. Hor-
 watsch (97).
- „ „ Ragan, E.-Z. 20, Parz. 162, Elisabeth Brückl (195).
- „ „ E.-Z. 498, Gdb. Hirschstetten, Rudolf Radl (S 252/
 36).
- „ „ E.-Z. 1066, Gdb. Ragan, Johann u. Theresie Slezal
 (S 254/36).
- „ „ Parz. 718/13 u. 719/13, E.-Z. 19, Gdb. Aspern, Mar-
 garete Beck (S 263/36).

Fluchtklinien.

2. Bezirk: Schotlgasse 4, B. u. A. Breiter u. A. Süßlowitz (17).
7. Bezirk: Neustiftgasse 79, Myrthengasse 9, Josefina Budin (158).
10. Bezirk: An der Laaerstraße, E.-Z. 1686/X, Gft. Nr. 1450/15,
 Marie Mutsch (Zl. 47).
12. Bezirk: E.-Z. 1007, Gft. 293/3, Gdb. Altmannsdorf, Amalia
 Brust (39).
- „ „ E.-Z. 234, 904 u. 905, Gdb. Hekendorf, Eduard Ko-
 schil (6580).
13. Bezirk: E.-Z. 394, Teil Gießing, Rudolf Krickl (10.026/36).
- „ „ E.-Z. 903, Speising, Rosina Bendl (10.127/36).
- „ „ E.-Z. 197, Ober-St. Veit, Ing. Leopold Fischer
 (10.143/36).
17. Bezirk: Nied Tiefau, 263 in E.-Z. 53/N, Gemeinde Wien,
 264 in E.-Z. 129/N, Ther. zu Schwarzenberg, 265
 in E.-Z. 91/N, Antonie Steinmeh (4718/36).
- „ „ Gft. Nr. 796/5, 797/4 in 228/D, Abergasse, Röntgen-
 gasse, Herm. u. Hedwig Hofbauer (4865/36).
- „ „ Nied Tiefau, 259/1 in 88/N, Hofba (4953/36).
- „ „ Abergasse 54, Emilia Korger (5113/36).
18. Bezirk: E.-Z. 1155/B5., Dr. Verecz (14/1037).
19. Bezirk: E.-Z. 200, Ober-Sievering, Hof. Wagner-Löffler (1-
 151/36-W).
- „ „ E.-Z. 67, Unter-Sievering, Ing. Karl König (1-
 152/36-W).

Asphaltierungen Gegründet 1858
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumen - Bitumenemulsion (Kaltasphalt) - **Colfalt**
POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H.
 Wien, I., Nibelungengasse 8. Tel.: B-25-4-20 u. B-25-4-21

19. Bezirk: Grinzingerteig (Dr. Lefford), R.-Abt. 25 (2-95/36-8).
 21. Bezirk: Baustelle 7, GSt. 1201, Parz. 7, Campong-Gründe, Gdb. Ragan, Alois Galous (E 476/36).
 " " GSt. 874, Gdb. Ragan, nächst Raganer Friedhof, Benzl Bartal (E 477/36).
 " " GSt. 257, Gruppe 15, Siedlg. Gartenfreunde, Stadlau, Rudolf u. Katharina Zethal (E 478/36).
 " " GSt. 1201/7, Campong-Gründe, an der Rugierstraße, Gdb. Ragan, Alois u. Stephanie Galous (E 479/36).
 " " Arbeiterstrandbadgasse, D.-Nr. 100, GSt. 1837, Vdt. E.-Z. 630, Aloisia Burmer (E 480/36).
 " " E.-Z. 756, Parz. 1091/152, Am Mühlhäufel, Anna Schmiedehausen (E 481/36).
 " " E.-Z. 1239, GSt. 1201/9, an der Rugierstraße, Campong-Siedlung, Gdb. Ragan, Friedr., Franziska u. Friederike Striegl (E 482/36).
 " " E.-Z. 1239, GSt. 1201/41, an der Rugierstraße, Campong-Gründe, Gdb. Ragan, Rosina u. Marie Rohava (E 483/36).

Marktamt der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 3. bis 9. Jänner 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 20.027 q, um 1576 q mehr als in der Vorwoche. Die Zufuhrenhöhung wurde durch stärkere Anlieferungen von Gemüse aus Italien bewirkt. Neu kamen Tomaten von den Kanarischen Inseln auf den Markt. Preisverbilligungen waren zu verzeichnen bei: Artischocken, ägypt. Melanzani, Weißkraut, Sprossenfohl und Böggersalat und Spinat (bei letzterem wurde die Preisförfkung durch sehr starke Anlieferungen aus Italien bewirkt). Teurer wurden: Kohl und Endivienalat. An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Tomaten, Erbsen, Fiolen, Melanzani, Zucchetti. Belgien: Spargel, Bleichellerie und Zichorie. Kanar. Inseln: Tomaten. Tschechoslowakei: Kraut, Kren, Schwarzwurzeln. Deutschland: Kren. Frankreich: Artischocken, Hauptalat. Holland: Schwarzwurzeln. Italien: Karfiol, Endivien-, Häuptel- und Bummeralat, Erbsen, Fennocchi, Spinat, Kochalat und Artischocken.

Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Artischocken per Std. 90-170, Karfiol per Std. Ia 50-80, IIa 25-50, Suppenkarfiol 10-25, Melanzani per Std. 140-180, ägypt. Erbsen per kg 230-260, ital. 210-250, ägypt. Bohnen per kg 380-400, ägypt. Tomaten per kg 180-200, kanar. 210-240, Kohl per Std. 7-22, per kg 30-36, einheim. Weißkraut per kg 8-18, Rotkraut 30-40, Sprossenfohl per kg 80-120, Böggersalat 130-180, ital. Bummeralat per Std. 20-30, ital. Häuptel 25-36, franz. 50-60, ital. Kochalat per Std. 60-80, breit- und feingekrauter Salat per Std. 15-28, Wiener Blätterspinat 100-120, Stengel 60-90, ital. 80-100, Kohlrabi per Std. 6-20, per kg 24-26, Salatrüben per kg 18-30, Schwarzwurzeln per kg hief. 70-90, ausländ. 130-180, Salatellerie per Std. Ia 18-38, IIa 6-18, per kg 40-70, Zwiebel gelb per kg 16-22, Gärtner 20-22.

Kartoffeln: Zufuhren: 6485 q, um 582 q mehr als in der Vorwoche. Der Markt war gut beschickt, die Nachfrage aber noch immer ziemlich flau. Sandkartoffeln verbilligten sich um 8 g. Auf

GEMEINDE WIEN

STÄDTISCHE

LEICHEN

BESTATTUNG

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
 Fernruf U 42.5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Gelbe 10-11, Rosen 12-15, Zulipecte 15-23, Rippfer 19-24, Sandkartoffeln 70 bis 90.

Obst: Zufuhren: 2605 q, um 3697 q weniger als in der Vorwoche. Der große Rückgang wurde durch die sehr geringe Nachfrage nach Obst verursacht. Der Absatz an Äpfeln ist beispielsweise sehr schwach. Erstmalig kamen franz. Strudleräpfel auf den Markt. Sie fanden fast gar keine Nachfrage. Die Marktlage ist fast unverändert geblieben, nur bei inländ. Apfelsorten waren Preischwankungen zwischen 5 und 15 g zu verzeichnen. An Auslandsobst ist eingelangt aus: Frankreich: Apfel. Italien: Apfel, Birnen, Kastanien. Spanien: Trauben. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Spanische Weintrauben 150-170, Apfel hief. Krummstiel 70-80, Weimler 86-96, Bohrn 66-86, Raschanzler 66-76, Wirtschaftsware 60-70, Strudler franz. 80-90, ital. 90-100, verschiedene Tiroler Edelsorten Rostenware 120-230, rinfusa 100-170, Pastorenbirnen 70-80, Spejimentiner 90-110, ital. Alexander 130 bis 170, Kaiser 110-160, Winter Dechant 120-160, ausländ. Rüsse 110-140, Bananen 150-220.

Agrumen: Zufuhren: 6930 q, um 2490 q weniger als in der Vorwoche. Die Zufuhrenverminderung wurde durch geringere Anlieferungen aus Italien verursacht. Ital. Orangen verbilligten sich um 5-20 g, auch ital. Mandarinen verbilligten sich. Ital. Zitronen erfuhr im Großhandel eine Preiserhöhung um 100 g per Kiste, die sich aber im Kleinhandel bisher nicht auswirkte. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Blutorangen 100-120, Zuzuspäkung 120-150, span. Navelorangen 90-110, gelbe 70-100, Zuzuspäkung 120-140, spanische gelbe 90-100, ital. Mandarinen 100-110, Zuzuspäkung 120-130, spanische Mandarinen 90-100, Zitronen per Std. 7-10.

Pilze: Zufuhren: 10 q, um 4 q weniger als in der Vorwoche. Marktlage unverändert. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 350-400, offene (ältere) Ware 200-300.

Butter: Zufuhren: 194 q, um 26 q mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440-480, offen 420-460, Tischbutter 400-420, Kochbutter 340-360.

Eier: Zufuhren: 784.000 Stück, um 147.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Die Preise haben sich um 1-2 g ermäßigt. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel per Std.: Frischeier 16 bis 18, Kühlhaus 13 1/2, eingelegte 14.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarke wurden Ia Ochsen zu Vorwochenpreisen, IIa und IIIa Ware zu festen Vorwochenpreisen verkauft. Gute Kühe wurden zu Vorwochenpreisen gehandelt. Bei geringem Angebot und flottem Abverkauf notierten Ia Stiere fest vorwöchentlich, IIa und IIIa zu Vorwochenpreisen. Weinvieh verteuerte sich

„Universale - Redlich & Berger“

Bauaktiengesellschaft

Wien, I., Rennasse 6

Fernsprecher U-20-5-45 Serie



Ideal SchreibeMaschinen

sind in Qualität u. Leistung unübertroffen!

20 Durchschläge, Setztalulator, Verchromung aller Blankteile etc.

Hch. Schott & Donath Ges. m. b. H.

Wien, III., Heumarkt Nr. 9

um 1—2 g per kg. Nachmarkt: Ruhiger Geschäftsgang, Hauptmarktpreise. Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 90 bis 154, jugoslaw. 105—140, rumän. 110—155, ungar. 105—155, Stiere 90—116, Kühe 88—110, Weintvieh 60—87.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt verteuerten sich bei geringem Angebot Ia Fleischschweine um 3 g, mindere und mittlere Ware bis um 5 g per kg; schwere Fleischschweine teilweise auch um mehr. Ungar. Herrschaftsfettschweine waren weniger gut gefragt und wurden zu Vorwochenpreisen gehandelt, die übrigen Sorten verteuerten sich um 2—3 g per kg. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsverkehr, Hauptmarktpreise. Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 150—175, Fetttschweine lebend 150—168.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber wurden gegenüber der Vorwoche um 10 g teurer, Weidner Kälber verteuerten sich um 35—40 g per kg. Weidner Fleischschweine verteuerten sich um 15 bis 20 g, Weidner Fetttschweine notierten stark vorwöchentlich. Der Verkehr in den anderen Kleintiergattungen, deren Preise sich an die Vorwoche hielten, war belanglos. An Rindfleisch wurden als Beladung 6028 kg zugeführt. Die Verkaufspreise waren per Viertel 130—200 g per kg. Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 140—180, ausgeweid. 185—240, Fleischschweine ausgew. 195 bis 220, Fetttschweine ausgew. Ia 190—198, IIa 186, Lämmer ausgew. Ia 140, IIa 100—120, Schafe ausgew. im Fell IIIa 100, Kitzen ausgew. Ia 180, Ziegen ausgew. 50—80.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 16 Waggon mit 85,5 t, waren somit um 18,7 t größer als in der Vorwoche. Großhandel: Der Verkehr war rege, die Nachfrage sehr gut. Da die Zufuhren im Verhältnis zur Nachfrage knapp waren, zogen sämtliche Waren im Preis an. Auch Speck wurde anfänglich teurer, ließ aber dann zu Wochenende wieder nach. Teurer wurde: Rindfleisch Ia um 10—20 g (200—240), IIa um 10—15 g (150—200), IIIa um 10—20 g (130—160), Kalbfleisch vord. Stutzen um 20—40 g (160—200), hint. Stutzen um 30 g (270—300), Schweinefleisch abgezogen Karree in den unteren Grenzen um 5 g (220—250), halbe abgezogene jugoslaw. (184—200), Jungschweinefleisch: Karree in den unt. Grenzen um 10 g (240—260), Schlegel um

Wildbret- und Geflügelmarkt: Die Nachfrage ging nach den Feiertagen auf das Normalmaß zurück, die Preise waren rückgängig. Nur steir. Pouarden, die in unzureichender Menge auf den Markt kamen, verteuerten sich bis zu 20 g. Jedervild war gleichfalls nur in geringen Mengen auf dem Markt und daher teilweise teurer. Wildbret blieb im Preis unverändert. Es verbilligten sich Bachhühner per kg bis 20 g, Brathühner per kg bis 20 g, ungar. Pouarden bis zu 40 g, Fettenten per kg um 20 g, Fettgänse per kg um 10 bis 20 g. Preise: Bachhühner per kg 280—350, per Stk. 200 bis 280, Brathühner per kg 280—350, per Stk. 300—480, Suppenhühner per kg 250—280, ungar. Pouarden per kg 280—350, steir. 340—400, Fettenten per kg 260—300, Fettgänse per kg 240 bis 280, Fasan per Stk. 200—400, Rebhühner jung per Stk. 150 bis 200, alt 100—120, Sirschfleisch, Schulter per kg 170—240, Schlegel 250—400, Filet 400—500, Rehschulter per kg 180—200, Rehriden und Schlegel 280—350, Hasen im Fell per Stk. 300—600, ohne Fell 300—550, Hasenbraten, Rücken und Lauf per Stk. 300 bis 450, Hasenrücken oder Lauf 150—250, Hasenjunge per Stk. 100—130.

Zentralfleischmarkt: Zufuhren: Kabejau Deutschland 2563 kg 100, Dänemark 1260 kg 100—130, Filet Dänemark 2480 kg 160—180, Deutschland 3650 kg 160, Seelachs Holland 4000 kg 90, Dänemark 585 kg 90, Seelachs-Filet Deutschland 150 kg 140, Silberlachs Dänemark 775 kg 130—140, Angler Deutschland 63 kg 240, Karpfen lebend steir. 2900 kg 190, ungar. 7500 kg 190, jugoslaw. 11.288 kg 190, Kersfinge lebend n.-ö. 100 kg 180, Weißfische lebend n.-ö. 600 kg 120, tot n.-ö. 100 kg 80; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

Die Rathauswoche

Wien, 16. Jänner 1937.

Gedenket der Winterhilfe

10 g (215—220), Schulter um 10 g (200—220), Bauchfleisch (180 bis 200), Kälber inländ. um 30—35 g (180—230), poln. um 20—30 g (180—190), ungar. um 10—15 g (200—210), Fetttschweine um 5 bis 10 g (185—205), halbe abgezogene bis 20 g (200—215), Fleischschweine um 10—20 g (180—220), Schafe bis zu 40 g (sehr geringe Zufuhren) (100—160), Lämmer bis 30 g (100—160), Schweinefleisch, Darm- und Bandfett um 5—10 g (200—220), Speck um 5—10 g (185—205). Kleinhandel: Auch hier war die Nachfrage gut. Kalbfleisch verteuerte sich entsprechend dem Großhandel durchwegs um 20—40 g, während abgezog. Schweinefleisch, das auch sehr gut gefragt war, nur in den unt. Grenzen um 20 g anzog. Rindfleisch notierte bis Freitag zu unveränderten Vorwochenpreisen, erst Samstag machte sich ein Anziehen der Preise bemerkbar. Fetttschweine blieben unverändert. Teurer wurden: Kalbfleisch, vord. um 20—40 g (220—240), hint. um 40 g (300—320), Schulter ausgelöst in den unt. Grenzen um 20 g (340—360), Schnitzel bis 40 g (440—540), Schweinefleisch abgezogen Schopfbraten in den unt. Grenzen um 20 g (260—280), Schnitzel in den unteren Grenzen um 20 g (320 bis 360), Schulter in den unteren Grenzen um 20 g (240—260), Schulter ausgelöst um 20 g (300—340), Jungschweinefleisch in den unt. Grenzen um 20 g, Karree (280—300), Schopfbraten (260—280). Billiger wurde: Jungschweinefleisch, Bauchfleisch in den unt. Grenzen um 20 g (220—260).

Die Mutter des Bürgermeisters gestorben.

Bürgermeister Richard Schmitz hat durch das Ableben seiner Mutter, Frau Karoline Schmitz, geb. Nimmerichter, die am 5. d. M. selig in dem Herrn entschlafen ist, einen schweren Verlust erlitten. Die Verstorbene wurde in der Lueger-Gedächtniskirche des Zentralfriedhofes aufgebahrt und am 7. d. M. zur ewigen Ruhe bestattet, wobei Kardinal Junniker nach einer heiligen Messe die Einsegnung in der Kirche und am Grabe vornahm. An dem Leichenbegängnis nahmen außer der großen Familie der Verstorbenen, ihren Kindern, Enkeln und Verwandten, Bundespräsident Miklas, hohe Funktionäre des öffentlichen Lebens und viele Freunde teil. Zum Seelentrost der Verstorbenen wurde am 9. d. M. in der Pfarrkirche St. Evangelist in Favoriten eine Seelenmesse gelesen, der auch der Apostol. Nuzius Ciconani beiwohnte, ebenso fand am 12. d. M. in der Botivkirche eine hl. Seelenmesse statt, der neben der Familie des Bürgermeisters die Spitzen des Wiener Magistrates beiwohnten.

Ehrung verdienter Männer.

Im kleinen Saal des Wiener Rathauses überreichte Bürgermeister Richard Schmitz am 14. d. M. dem ehe-

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien
IX., Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73
Holzpfaster, Leitungsmaste,
Eisenbahnschwellen

BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER
STADTBAUMEISTER · STADTZIMMERMEISTER
Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie
sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

»WIHOKO«
 Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

Eternit
 DACHSCHIEFER ROHRE GROSSPLATTEN

maligen Bezirksrat des 15. Bezirkes Friedrich Barthelme für sein vieljähriges verdienstvolles Wirken in der Bezirksvertretung und seine 25jährige ersprießliche charitative Tätigkeit, den Fürsorgeräten Rudolf Leisner und Karl Ruhmannseder für mehr als 25jähriges verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete des Fürsorgewesens, dem Obmann des Ortschulrates Meidling Josef Pribyl für sein mehr als 25jähriges verdienstvolles Wirken im Ortschulrate seines Bezirkes, dem Provinzial der österreichischen Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder P. Gebhard Seitz für seine vieljährige Wirksamkeit im Krankenhause des Ordens und wegen besonderer Verdienste um die Wiener Bevölkerung und schließlich der Freiwilligen Siedlungsfeuerwehr Simmering wegen ihres vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens die Goldene Salvator-Medaille, wobei er die jahrzehntelange Tätigkeit der Ausgezeichneten im Dienste der Stadt Wien würdigte. Der Feier wohnten die Familien und Freunde der Ausgezeichneten sowie Bezirksvorsteher und Fürsorgeräte bei.

Kunstlehre durch die Stadt Wien.

Bürgermeister Richard Schmitz hat dem Komponisten Professor Dr. Wilhelm Kienzl anlässlich seines achtzigsten Geburtstages und der Hofschauspielerin Lotte Medelsky anlässlich ihres vierzigjährigen Burgtheaterjubiläums den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Dr. Wilhelm Kienzl hat sich als Schöpfer unvergänglicher Werke hohe Verdienste um das österreichische Musikwesen und um den Ruhm Wiens als Musikzentrum erworben. Lotte Medelsky hat in vier Jahrzehnten durch ihre hohe Kunst ungezählten Wienern unvergessliche Stunden bereitet und mit dazu beigetragen, daß der Ruhm der vornehmsten Bühne auf deutschem Boden weit hinaus in alle Welt gedrungen ist.

Vorbereitungen für den Ball der Stadt Wien.

Für den am 4. Februar d. J. in sämtlichen Festräumen des Wiener Rathauses stattfindenden Ball der Stadt Wien sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gang. So hat am 12. d. M. das Herrenkomitee seine konstituierende Sitzung abgehalten, ebenso versammelte sich am 14. d. M. in der Volkshalle des Rathauses das Jung-Damen- und Herrenkomitee zu seiner ersten Sitzung; außerdem hat sich das Damenkomitee konstituiert.

Ausländische Journalisten auf dem Kahlenberg.

Anlässlich der am 14. und 15. Jänner in Wien stattgefundenen Tagung der Föderation Internationale della Presse Cinematographi-

que, zu der Vertreter der Filmjournalisten der bedeutendsten europäischen Länder erschienen waren, begrüßte Vizebürgermeister Lahm am 14. d. M. die Tagungsteilnehmer, die, einer Einladung der Stadt Wien folgend, im Kahlenbergrestaurant erschienen waren. Die Gäste äußerten sich in begeisterten Worten über die schöne Lage der Stadt Wien und die prachtvoll angelegte Höhenstraße.

Rundschau

Erfolgreiches Wirken der Lehrlingsfürsorge-Aktion.

Die Lehrlingsfürsorgeaktion hat in ihrer sozialen und fürsorgereichen Tätigkeit auch im Vorjahr einen sehr erfreulichen Aufstieg zu verzeichnen. Wenn die Förderung der Lehrlingsfürsorgeaktion in so hohem Maße von allen Behörden und Instituten erfolgte, so verdankt sie dies vor allem ihrem Vorstehenden Bundesminister für soziale Verwaltung Hofrat Dr. Neisch, der besonderen Förderung durch Bürgermeister Schmitz sowie der Unterstützung durch die Krankenkassen Österreichs, die Kammer für Arbeiter und Angestellte und die Vaterländische Front nicht vergessen.

Die Anmeldungen für diese Erholungsaktion stiegen von 11.624 im Vorjahr auf 13.414, und zwar 7195 Lehrlinge und 6219 Lehrlingmädchen. Aus Wien waren es 11.953, aus Niederösterreich 828, aus dem Burgenland 73, aus Steiermark 354, aus Oberösterreich 34 und aus Salzburg 172. Die Entsendungen in die Heime stiegen von 6752 im Vorjahre auf 8769, von 58 auf 65 Prozent der Angemeldeten. Im abgelaufenen Jahr waren die Erholungsheime in Bad Fischau a. d. Schneebergbahn und in Brud a. d. Leitha das ganze Jahr geöffnet, die übrigen Heime nur im Sommer. In Bad Fischau waren 3194, in Grödig 966 und in Gobelburg 400, insgesamt 4560 Lehrlinge; in Brud a. d. Leitha 1320, in Bad Fischau 52, in Wieselburg 1617, in Grödig 896 und in Ahenbrugg 324, insgesamt 4209 Lehrlingmädchen, zusammen 8769 Pflinglinge mit 200.540 Verpflegungstagen. Bei der Aufnahme der Pflinglinge wurden folgende Krankheitserscheinungen konstatiert: Blutarmer 3971 Fälle, Lungenspitzenkatarrh 407, Asthenie 2601, Bronchitis 119, Unterentwicklung 221, Unterernährung 620, Hilusdrüsen 150, Neurasthenie 133, Konvaleszenz nach Operation 166, Drüsenanschwellung 43, Struma 29, Neurose 25, Nephritis 38, Tbc gefährdet 24, Vitium cordis 91 Fälle und 131 verschiedene Fälle. Die häufigsten Berufe waren: Schlosser 391, Praktikanten 338, Tischler 288, Mechaniker 207, Schneider 185, Dreher 80, Friseur 74, Schrift-

ASPHALTUNTERNEHMUNG
 Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894
 städtischer Kontrahent
 Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**
 Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preskiesbedachungen



Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
 Menüs u. Speisen à la carte
 Auskunft: Zentrale Wien I
 Schotteng. 1/ Tel. A 24-5-35

feher 63 und Installateure 62. Von den Lehrlinginnen waren unter anderen Schneiderinnen 772, Praktikantinnen 211, Weißnäherinnen 183, Modistinnen 169, Verkäuferinnen 117 und Friseurinnen 89. Durch schmackhafte und abwechslungsreiche Zusammenstellung der Speisefolge war eine sehr erfreuliche Gewichtszunahme bei den Pflinglingen zu verzeichnen. 4423 Lehrlinge haben 10.590 Kilogramm, 4102 Lehrlinginnen 9803,50 Kilogramm, zusammen 8525 Pflinglinge 20.393,50 Kilogramm zugenommen, was einen Durchschnitt von 2,23 Kilogramm ergibt. In einzelnen Fällen ergaben sich Zunahmen bis 8,5 Kilogramm. Von den entlassenen Pflinglingen entfallen auf die Arbeiterkrankenversicherungskasse Wien 2670 (30,4 Prozent), auf alle anderen Krankenkassen Wiens und der Bundesländer 1399 (15,9 Prozent); 966 (11,1 Prozent) waren arbeitslos mit und ohne Unterstützung, 2400 (27,3 Prozent) schulentlassen, sonstige waren 444 (5,1 Prozent). Auf das Kinderferienwerk der Vaterländischen Front entfielen 890 (10,2 Prozent).

Alljährlich werden von Fachleuten die sanitären Anlagen und Vorkehrungen sowie die Wasserversorgung der Heime überprüft. Für Badegelegenheiten ist in allen Heimen vorgesorgt. Ebenso ist ein gut eingerichtetes Krankenzimmer vorhanden, weiters ein Ordinationsraum und eine Hausapotheke. Diese sanitären Vorkehrungen, die umfängliche Arbeit des Heimpersonals und die sofortige ärztliche Behandlung der Erkrankten führten dazu, daß die Heime von Infektionskrankheiten und schweren Krankheitsfällen der Pflinglinge verschont blieben. Durch die Erfolge der Lehrlingsfürsorgeaktion angeregt, kommen alljährlich Gäste aus dem Ausland, um diese soziale Einrichtung kennenzulernen. Ebenso bekunden viele Anfragen aus dem Ausland sowie ausführliche Berichte in verschiedenen angesehenen Zeitungen des Auslandes das starke Interesse für die österreichische Lehrlingsfürsorgeaktion, die in ihren Erholungsheimen seit 1918 bis Ende 1936 insgesamt 142.466 Pflinglinge mit 3.663.866 Verpflegungstagen untergebracht hat.

Der Wiener Fremdenverkehr im Oktober und November 1936.

Der Polizeiausweis meldet, daß im Oktober 1936 in Wien insgesamt 37.375 Fremde abgestiegen sind, und zwar 32.453 in Hotels, 3945 in Privatwohnungen, 799 in Pensionen und 178 in Sanatorien. Von den Gästen kamen: 12.537 aus dem übrigen Österreich, 55 aus Ägypten, 20 aus sonstigen afrikanischen Staaten, 76 aus Argentinien, 24 aus Brasilien, 25 aus Kanada, 916 aus U. S. A., 135 aus sonstigen amerikanischen Staaten, 27 aus China, 80 aus Japan, 79 aus Palästina, 98 aus sonstigen asiatischen Staaten, 49 aus Australien, 30 aus Albanien, 157 aus Belgien und Luxemburg, 208 aus Bulgarien, 133 aus Dänemark, 5028 aus Deutschland, 56 aus Estland, 34 aus Finnland, 485 aus Frankreich und Monaco, 108 aus Griechenland, 1487 aus Großbritannien, 1107 aus Italien, 1156 aus Jugoslawien, 98 aus Lettland, 81 aus Litauen, 435 aus den Niederlanden, 99 aus Norwegen, 1758 aus Polen, 18 aus Portugal, 838 aus Rumänien, 59 aus Rußland, 219 aus Schweden, 1003 aus der Schweiz und Liechtenstein, 52 aus Spanien, 5683 aus der Tschechoslowakei, 109 aus der Türkei und 2759 aus Ungarn.

Im November 1936 sind in Wien insgesamt 27.149 Fremde abgestiegen, und zwar 23.787 in Hotels, 2504 in Privatwohnungen, 696 in Pensionen und 162 in Sanatorien. Von den Gästen kamen 11.189 aus dem übrigen Österreich, 51 aus Ägypten, 36 aus sonstigen afrikanischen Staaten, 30 aus Argentinien, 16 aus Brasilien, 11 aus Kanada, 505 aus U. S. A., 130 aus sonstigen amerikanischen Staaten, 55 aus China, 69 aus Japan, 47 aus Palästina, 74 aus sonstigen asiatischen Staaten, 24 aus Australien, 39 aus Albanien, 95 aus Belgien und aus Luxemburg, 147 aus Bulgarien, 61 aus Dänemark, 15 aus Danzig, 2770 aus Deutschland, 30 aus Estland, 44 aus Finnland, 286 aus Frankreich und aus Monaco, 92 aus Griechenland, 748 aus Großbritannien, 857 aus Italien, 776 aus Jugoslawien, 57 aus Lettland, 39 aus Litauen, 247 aus den Niederlanden, 58 aus Norwegen, 1156 aus Polen, 19 aus Portugal, 597 aus Rumänien, 163 aus Schweden, 668 aus der Schweiz und

aus Liechtenstein, 40 aus Spanien, 3406 aus der Tschechoslowakei, 86 aus der Türkei, 2255 aus Ungarn und 61 aus der U. d. S. A.

Die Wiener Kongresse 1937.

Nach den bei der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien vorliegenden Anmeldungen wird auch in diesem Jahre eine Reihe interessanter Kongresse und Tagungen in Wien stattfinden. Anfangs Jänner wurde bereits ein Kongreß des Internationalen Komitees für Anthropologie und Eugenik veranstaltet, diesem folgte vom 5. bis 10. Jänner die Tagung der „Confédération internationale des étudiants“ und am 14. und 15. Jänner eine Tagung der Internationalen Filmkammer, zu der Vertreter der großen ausländischen Wochenschauplätze nach Wien kamen und hier Aufnahmen machten. Die eigentliche Kongresssaison beginnt aber erst im Mai mit dem Internationalen Kongreß der Zeitungsverleger. Für den gleichen Monat ist noch eine Tagung der Internationalen Studienkommission für motorlosen Flug, ferner für den 24. Mai ein Kongreß der mitteleuropäischen Gewerbeinspektoren und für Ende Mai der Internationale Handwerkerkongreß vorgesehen. Zu den Pfingstfeiertagen ist ein großer Internationaler Kongreß für Heilpädagogik in Aussicht genommen. Auch der Kongreß des Internationalen Hotelbesitzervereines soll im kommenden Frühjahr stattfinden. Diesen Tagungen reiht sich im Juni der Internationale Kongreß der Straßenbahnen, Kleinbahnen und der öffentlichen Kraftfahrunternehmen an; vom 28. Juni bis 2. Juli ist dann noch ein Internationaler evangelischer Missionskongreß angemeldet. Für die erste Hälfte Juli ist der I. Internationale Kurzwellenkongreß in Aussicht genommen.

Ein Wiener Faschingsfilm.

Zur wirkungsvollen Propaganda für den Fasching in Wien hat der Verein „Wiener Festausschuß“ einen Film für das Vorprogramm der Kinos anfertigen lassen, der einen Querschnitt durch das Wiener Leben zur Faschingszeit bietet. Den Kern des Filmes bilden wohlgelungene Aufnahmen der großen Faschingsfeste des letzten Winters, und zwar des Opernballes, des Balles der Stadt Wien, des Gschnasfestes und des Jägerballes. Der Eisport, der Wiener Heurige und das Vergnügungsleben bei Nacht ergänzen diesen Film auf das glücklichste, ebenso auch Ansichten des winterlichen schneebedeckten Wiens. So bietet dieser Film in seiner Gesamtheit eine außerordentlich glückliche Lösung des Problems, das Leben einer Großstadt zu einer bestimmten Jahreszeit in einer Form darzustellen, die für die Fremden anziehungskräftig ist. Gerade die photographische Wiedergabe im Film verleiht dieser Propaganda Wahrhaftigkeit und daher auch Glaubwürdigkeit. Der Film, der, ebenso wie der bereits früher mit großem Erfolg gezeigte Film „Bunttes Wien“, vom Regisseur Ziegelmayer gedreht wurde, wird nicht nur in den Kinos Wiens und der Bundesländer, sondern auch in jenen der Nachfolgestaaten, Deutschlands, der Weststaaten und Italiens laufen und dürfte viele neue Freunde für den Fasching in Wien werben.

Photowettbewerb der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien.

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien trifft schon jetzt Vorkehrungen, um geeignetes Photomaterial für die Werbung zum nächstjährigen Fasching zu erlangen. Je lebendiger und interessanter das Bildmaterial ist, das das winterliche und Faschingsleben in Wien darstellt, um so wirksamer wird sich auch die Werbung gestalten lassen.

Aus dieser Erwägung hat die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Photographenzunft und dem Verband der Amateurphotographenvereine ein Preisauschreiben veranstaltet, das das Wiener Leben während der Faschingszeit zum Gegenstand hat. Es sollen Bilder von Ballen aller Art, Vergnügungsorten, Theatern, Konzerten, Kaffeehäusern, Gasthäusern und Heurigen, kurz von allen jenen Orten und Lokalen zur Prämierung oder zum Ankauf eingereicht werden, die in ihrer Gesamtheit das gesellschaftliche

MAX VUCKOVIC

Installationsbüro für Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen.
Spezialist für geruchlose, patentierte Piß- und Klosettanlagen.

Wien, XIX., Billrothstr. 37 Tel. B 16-0-86, B 15-4-52

Mod. Pißanlage „ERFO“ tritt nur bei Benützung autom. in Funktion,
absolut geruchlos — Gebühr f. Wasserverbrauch in 24 Stunden 12—16 g.

„Orbis“ Die gute österreichische Glühlampe

Orbis Glühlampenfabrik, Gesellschaft m. b. H.,
Wien, VI., Marchettigasse 16 / Telephon B 28-4-75, B 24-2-34
Kontrahentin d. Gemeinde Wien

Leben Wiens und des Faschings veranschaulichen. Auch das Einkaufstreiben in den Wiener Geschäften, Modeschauen und das Leben der Fremden in den Wiener Hotels soll Gegenstand dieses Preisausschreibens sein.

Die Frist für die einzureichenden Arbeiten ist bis 1. März 1937 festgesetzt. Die näheren Bedingungen des Preisausschreibens sind für Interessenten kostenlos bei der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien (7., Mariahilferstraße 2) erhältlich.

Aus den Wiener Schulverhältnissen.

Der stete Geburtenrückgang bedingte mit Beginn des Schuljahres 1936 im Bereiche der Bundeshauptstadt Wien eine weitere Verminderung der Zahl der Klassen, trotzdem bei der bisherigen niedrigen Zahl von etwa 36 Kindern pro Klasse festgehalten wurde. Um einerseits einen Überschuß an Lehrpersonen zu vermeiden, andererseits weitere Neuanstellungen vornehmen zu können, wurden durch das bestehende Abbaugesetz mit 30. September v. J. in Wien 226 Lehrpersonen in den Ruhestand versetzt. Davon traten 8 Lehrpersonen freiwillig in den Ruhestand, 91 Lehrpersonen hatten mit dem Stichtag vom 30. September 1936 ihre Dienstzeit vollendet (d. i. 3 1/2 Jahre effektive Dienstzeit und 2 1/2 Jahre Kriegsdienst-mehrzeit), 17 das 60. Lebensjahr erreicht. Von den abgebauten verheirateten Lehrerinnen sind 17 mit Angehörigen freier Berufe und 93 Lehrerinnen mit öffentlichen Angestellten verheiratet. Eine weitere Maßnahme zur Erleichterung von Neuanstellungen war die Schaffung einer Personallehrerstelle an allen Volksschulen mit mehr als 4 und weniger als 13 Klassen. (Bei mehr als 13 Klassen entfällt die Lehrverpflichtung des Leiters.) Die Leiter(innen) dieser Schulen halten nunmehr 6 Wochenlehrestunden, die restlichen Stunden in der Leiterklasse hält die Personallehrkraft, die auch nur zu höchstens 10 Stunden Supplierung an der eigenen Schule herangezogen werden kann.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 21 Filme, darunter 8 Großfilme, zur Begutachtung vorgeführt, die mit einer Ausnahme die Vorführungs-bewilligung erhielten. 13 Filme wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, unter diesen die Großfilme „Armes-reiches Mädel“ und „Das Hofkonzert“.

Die Wiener Messen des Jahres 1937.

Der Termin der Wiener Frühjahrsmesse, die wie alljährlich im unmittelbaren Anschluß an die Leipziger Messe abgehalten wird, wurde für die Zeit vom 7. bis 14. März festgesetzt. Die Wiener Internationale Herbstmesse findet vom 5. bis 12. September 1937 statt.

Wirtschaftsstatistisches Jahrbuch 1936.

Das Wirtschaftsstatistische Jahrbuch 1936 bringt in neuer, übersichtlicher Ausführung bei erweitertem Umfange von 592 Seiten, einschließlich 500 Tabellen und Chronik der Ereignisse in der Welt und in Österreich, die neueste Entwicklung der österreichischen Volkswirtschaft. Hierbei werden dem Leser wertvolle Einblicke in die allgemeine Wirtschaftslage, die einzelnen Wirtschaftszweige, Länder- und Gemeindefinanzen, das Finanzwesen der Bundeshauptstadt Wien, die Bevölkerungsbewegung, die Löhne in den einzelnen Wirtschaftsgebieten, die Preisentwicklung, das Arbeitslosenproblem und anderes mehr ver-

mittelt. Begrüßenswert ist auch die neu durchgeführte Zweiteilung in ein Textheft und vier Tabellenhefte. Alles in allem eine äußerst dankenswerte Arbeit der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, der Hauptgeschäftsstelle des Gewerkschaftsbundes der österr. Arbeiter und Angestellten.

Das Verwaltungsverfahren. Vierte, neubearbeitete Auflage der Verwaltungsverfahrensgesetze. Mit erläuternden Bemerkungen, Materialien und der einschlägigen Rechtsprechung. Herausgegeben von Dr. Egbert Mannlicher, Senatspräsident a. D. des Verwaltungsgerichtshofes, Mitglied der Kodifikationskommission, und Dr. Emmerich Coreth, Senatspräsident des Bundesgerichtshofes. (Verlag der österr. Staatsdruckerei in Wien.) — Das Erscheinen der vierten Auflage der Handausgabe „Das Verwaltungsverfahren“, die bereits nach zwei Jahren der dritten Auflage folgt, fällt gerade in die Zeit, in der die österreichischen Verwaltungsverfahrensgesetze vom Jahre 1925, die am 1. Jänner 1926 in Kraft getreten sind, auf einen mehr als zehnjährigen, unveränderten Bestand zurückblicken können. Die Bedeutung dieses Gesetzeswerkes vom Jahre 1925 für die österreichische Rechtsentwicklung, aber noch darüber hinaus für die Rechtsentwicklung überhaupt — das Gesetzeswerk hat inzwischen in einer ganzen Reihe von Staaten (Tschechoslowakei, Polen, Jugoslawien) eine zum Teile sogar wörtliche Nachbildung erfahren —, ist allgemein bekannt und gewürdigt. Die elf Jahre der Geltungsdauer der Gesetze sind daher nicht nur eine rein äußerliche Tatsache, sondern ein für das Rechtsleben sehr gewichtiges Ereignis, das der vorliegenden Neuauflage seinen Stempel aufdrückt. An den bewährten Grundlagen der Behandlung des Stoffes wurde auch diesmal festgehalten. Was aber diese Auflage von ihren Vorgängern unterscheidet, ist, daß in die Kommentierung der einzelnen gesetzlichen Bestimmungen in wesentlich erweitertem Umfang allgemeine Darlegungen über die Grundbegriffe des Verwaltungsverfahrensrechtes und über die Grundgedanken der Gesetze verarbeitet wurden, so daß die Ausgabe an Stelle einer kommentierten Gesetzesausgabe immer mehr den Charakter eines Gesetzeskommentars gewinnt. Gleich den Vorgängern sieht auch die Neuauflage eine Hauptaufgabe darin, den Zusammenhang mit den anderen Gesetzen und Verordnungen herzustellen und so unter Berücksichtigung der gesamten neueren Entwicklung auf dem Gebiet des Rechtes ein auf die Jetztzeit abgestelltes Bild der Einpassung der Verwaltungsverfahrensgesetze in das ganze Rechtssystem zu geben.

Die Fürsorgeabgabe der bundesunmittelbaren Stadt Wien samt einem Anhang, enthaltend Nebengesetze und sonstige Befehle. Herausgegeben von Dr. Franz Deller und Dr. Hubert Ribitsch. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Ges. m. b. H., Wien, 1. und Leipzig.

Diese Gesetzesausgabe bringt zunächst nach dem gegenwärtigen Stand den Wortlaut sämtlicher Vorschriften über die Fürsorgeabgabe der Bundeshauptstadt Wien. Die einzelnen Bestimmungen dieser Vorschriften sind durch eine erschöpfende Darstellung der umfangreichen Rechtsprechung des Bundes- bzw. Verwaltungsgerichtshofes in mehr als 400 ausführlichen Auszügen kommentiert, die paragraphenweise nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengestellt sind. Die Gesetzesausgabe soll aber nicht nur dem Praktiker einen, insbesondere im Hinblick auf die seit Einführung der Fürsorgeabgabe in mehrfacher Hinsicht grundlegend geänderte Rechtsprechung notwendig gewordenen umfassenden und brauchbaren Befehl an die Hand geben, sie soll vielmehr vor allem auch dem großen Kreis der Wiener Fürsorgeabgabepflichtigen jene Aufklärungen vermitteln, die notwendig sind, um über die einschlägigen Vorschriften entsprechend unterrichtet zu sein. Aber diesen vornehmlichsten Zweck hinaus bietet die Gesetzesausgabe mit Rücksicht auf die umfassende Darstellung der Rechtsprechung auch für die Auslegung der Bestimmungen über die Lohn- (Fürsorge-)abgaben der Bundesländer einen in vielfacher Hinsicht zweckdienlichen Befehl, da die Regelung dieser Abgaben den Grundzügen nach und oft wörtlich mit den Vorschriften über die Fürsorgeabgabe der Stadt Wien übereinstimmt.

SIEMENS
GAS
WARMWASSER
GERÄTE

SEIT 50 JAHREN
FÜHREND

WIEN

IX., ALSERSTRASSE 20, TEL. A-23-5-70/71
VII., MARIAHILFERSTRASSE 60, TEL. B-38-2-34

TROCKENKOHLE
DER BEWÄHRTE
INLÄNDISCHE
BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

Wien, I., Schwarzenbergplatz 18
Fernsprecher U 47-5-10

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückerkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen. Die Ofentüren sind früher zu schließen.

Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden

Bauberatungsstelle

der Zentralvereinigung
der
Architekten Österreichs

Wien, I., Hochhaus, Fahnengasse